

Abonnements

werden von den Postanstalten, den Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise oder direkt beim Verlage angenommen.



Anzeigen

werden im Verlage: Berlin W 35, Bülowstraße 67, von unseren Nebenstellen im Kreise und allen Anzeigen-Expeditionen angenommen.

Teltower Kreisblatt

Täglich erscheinende Zeitung.

Vertrieb-Anschluß: Sammel-Pr. 8 2 Bülow 67 L.

Hoffschloß: Berlin 1619 51.

Nr. 10.

Berlin, Donnerstag, den 12. Januar 1933.

78. Jahrg.

Konflikt mit dem Reichslandbund

Berlin, 12. Januar.

Der Bundesvorstand des Reichslandbundes trat mit einer Entschlossenheit an die Öffentlichkeit, in der mit äußerster Schärfe Formulierungen gegen die Haltung der Reichsregierung in den agrarpolitischen Fragen polemisiert wird.

Die Resolution beginnt mit der Behauptung, daß die Verleumdung der Landwirtschaft, insbesondere der bäuerlichen Produktionswirtschaft, „unter Duldung der derzeitigen Regierung ein selbst unter einer rein marxistischen Regierung nicht für möglich gehaltenes Ausmaß“ angenommen habe, und daß die „Ausplünderung der Landwirtschaft zu Gunsten der allmächtigen Geldbesitzerinteressen der international eingestellten Exportindustrie und ihrer Trabanten“ andauere.

Weiter wird in der Entschlossenheit beklagt, daß die Erleichterung der politischen Lage durch Ablauf der Bindungen Holland gegenüber nicht durch Vornahme von Zollerhöhungen ausgenutzt und daß die daneben notwendigen Kontingenterweiterungsmaßnahmen zum Schutze gegen ausländische Ueberflutungen nicht ergriffen und daß nicht weitgehend durch sofortige Erklärungen eines vollständigen und generellen Zahlungsmoratoriums die Vertreibung des Bauern von Haus und Hof verhindert worden seien.

Die Notgemeinschaft des deutschen Landvolkes stehe zum Bauern bereit. Die Führung des Reichslandbundes fördere von jedem einzelnen den letzten Einsatz in dem dem gelangten Berufsstand ausgezogenen Kampf um die nackte Existenz.

Berlin, 12. Januar.

Wie weiter verlautet, nahmen an dem Empfang beim Reichspräsidenten vom Landbund u. a. die Herren Graf Kaldreuth, Broer, Sybel und Willifris teil. Die Besprechung erstrahlte sich auf das gesamte Gebiet der Wünsche und Sorgen der Landwirtschaft. Vor allen Dingen fanden aber Zollfragen im Vordergrund. Dabei kam auch auf Seiten der Landbundesvertreter durchaus Verständnis für die Gründe zum Ausdruck, die die Reichsregierung dafür hat, die eine oder andere in Aussicht genommene Maßnahme noch nicht im Augenblicke durchzuführen.

Aber eine Reihe sehr wichtiger Fragen, die Interessen der Landwirtschaft aus allereinsten berühren, wird eine Gehörsvorlage noch am heutigen Donnerstag in inneren Kabinetsgesprächen fertiggestellt werden, um sie dann so schnell wie möglich verabschieden zu können. Die Reichsregierung ist mit der Ausarbeitung dieser Vorlagen bereits „einstufig“ beschäftigt. Der Reichspräsident selbst hat sich mit besonderer Wärme und Energie für die Interessen der Landwirtschaft eingesetzt.

Berlin, 12. Januar.

Nachdem in letzter Zeit in mehreren Besprechungen zwischen Mitgliedern des Präsidiums des Reichslandbundes und dem Reichsfinanzminister eine weitgehende Einigung über die für die Landwirtschaft notwendigen Maßnahmen erzielt worden war, wurde heute nachmittag der Vorstand des Reichslandbundes vom Herrn Reichspräsidenten im Besseine des Reichsfinanzministers und der Reichsminister Warming und Freiherrn von Braun empfangen.

Die Vertreter des Reichslandbundes trugen ihre ernstlichen Sorgen über die Lage der Landwirtschaft und ihre Auffassung über die zu ergreifenden Maßnahmen vor. In der Aussprache ergab sich, daß durch die bereits getroffenen und noch beabsichtigten Maßnahmen der Reichsregierung

den Wünschen der Ordnung schon soweit wie irgend möglich Rechnung getragen worden war.

Nach der Sitzung wurde betont, daß der Vorstand des Reichslandbundes bereits vorher eine Entschlossenheit gefaßt und der Presse übergeben hatte, die in demagogischer Form sachlich unbegründete Angriffe gegen die Reichsregierung enthielt. Die Entschlossenheit ist weder dem Herrn Reichspräsidenten noch der Reichsregierung vor der Besprechung bekanntgegeben worden. Wäre dies der Fall gewesen, so würde der Herr Reichspräsident von einem Empfang des Reichslandbundes abgesehen haben.

Die Reichsregierung wird sich durch diese illegale Handlungsweise des Vorstandes des Reichslandbundes nicht davon abbringen lassen, alles sachlich Mögliche für die Landwirtschaft zu tun. Sie sieht sich jedoch gezwungen, von jetzt an Verhandlungen mit Mitgliedern des Vorstandes des Reichslandbundes abzulehnen.

Dr. Brandes bei Schleicher

Der Präsident des deutschen Landwirtschaftsrats Dr. Brandes ist vom Reichsfinanzminister empfangen worden. Man rechnet mit der Durchführung agrarpolitischer Maßnahmen, die im Zusammenhang mit den handelspolitischen Terminen und der Margarinefrage stünden.

In den Beratungen der Grünen Front sei eine volle Uebereinstimmung der Ansichten der maßgeblichen landwirtschaftlichen Körperschaften auch zu der Butterbeimäßigungsfrage erzielt worden; bei der bisher gewisse tatsächliche Meinungsverschiedenheiten bestanden hätten.

Parteien und Reichsfinanzen

Aussprache im Haushaltsauschuß.

Berlin, 12. Januar.

Der Haushaltsauschuß des Reichstages begann die finanzpolitische Aussprache über die Rede des Reichsfinanzministers.

Zunächst wurde mitgeteilt, daß sich Reichswirtschaftsminister Warming bereit erklärt hat, schon am Donnerstag

Neues in Kürze

Unter verstärkter Mitwirkung Mexikos nach Roosevelt's Dienstantritt rechnet man mit einem stotigen Fortgang der Verhandlungen der Weltwirtschaftskonferenz.

Die Konferenz zur Vorbereitung der 40-Stunden-Woche im Arbeitsprozeß hat die Tagung in Genf begonnen.

Wegen eines schweren Lungeneidens hat die in Berlin zur Spezialärztlichen Behandlung weilende Tochter Leo Trotski Selbstmord verübt.

In Hanoa und in Santiago de Cuba kam es zu kommunikativen Unruhen. Mehrere Personen erlitten Verletzungen, und zahlreiche Verhaftungen wurden voranommen.

Trotz soll in seinem Landhaus auf der Insel Krimtippo schwer krank darniederliegen. Sein Sekretär sei nach Wien abgereist, um den ärztlichen Beistand eines Spezialisten zu gewinnen.

Die neue Sternwarte für den Vatikan. Im Sommer des Papstes, Castel Gandolfo, weit außerhalb der störenden Lichter der ewigen Stadt, wird die neue Sternwarte des Vatikan errichtet. Die Zeitwerke Jena haben den Auftrag für die instrumentelle Ausrüstung dieser neuesten Himmelswarte erhalten. Es handelt sich um einen photographischen Refraktor mit einer Linienkamera von 400 Millimeter Liniendurchmesser und einer Spiegelkamera von 600 Millimeter Spiegeldurchmesser und einem neuen mechanischen Aufbau für ein vorhandenes Fernrohrobjektiv von 400 Millimeter Durchmesser. Alle Bewegungen der Beobachtungsbühnen erfolgen durch Elektromotoren, die der Beobachter von seinem Standpunkt aus durch Druckknöpfe betätigt. Die alte „Himmelsleiter“, an der der Astronom sonst mühsam hinauf- und hinabklettern mußte, ist verschwunden.

Eine neue Sternwarte für den Vatikan. Im Sommer des Papstes, Castel Gandolfo, weit außerhalb der störenden Lichter der ewigen Stadt, wird die neue Sternwarte des Vatikan errichtet. Die Zeitwerke Jena haben den Auftrag für die instrumentelle Ausrüstung dieser neuesten Himmelswarte erhalten. Es handelt sich um einen photographischen Refraktor mit einer Linienkamera von 400 Millimeter Liniendurchmesser und einer Spiegelkamera von 600 Millimeter Spiegeldurchmesser und einem neuen mechanischen Aufbau für ein vorhandenes Fernrohrobjektiv von 400 Millimeter Durchmesser. Alle Bewegungen der Beobachtungsbühnen erfolgen durch Elektromotoren, die der Beobachter von seinem Standpunkt aus durch Druckknöpfe betätigt. Die alte „Himmelsleiter“, an der der Astronom sonst mühsam hinauf- und hinabklettern mußte, ist verschwunden.

Eine neue Sternwarte für den Vatikan. Im Sommer des Papstes, Castel Gandolfo, weit außerhalb der störenden Lichter der ewigen Stadt, wird die neue Sternwarte des Vatikan errichtet. Die Zeitwerke Jena haben den Auftrag für die instrumentelle Ausrüstung dieser neuesten Himmelswarte erhalten. Es handelt sich um einen photographischen Refraktor mit einer Linienkamera von 400 Millimeter Liniendurchmesser und einer Spiegelkamera von 600 Millimeter Spiegeldurchmesser und einem neuen mechanischen Aufbau für ein vorhandenes Fernrohrobjektiv von 400 Millimeter Durchmesser. Alle Bewegungen der Beobachtungsbühnen erfolgen durch Elektromotoren, die der Beobachter von seinem Standpunkt aus durch Druckknöpfe betätigt. Die alte „Himmelsleiter“, an der der Astronom sonst mühsam hinauf- und hinabklettern mußte, ist verschwunden.

Eine neue Sternwarte für den Vatikan. Im Sommer des Papstes, Castel Gandolfo, weit außerhalb der störenden Lichter der ewigen Stadt, wird die neue Sternwarte des Vatikan errichtet. Die Zeitwerke Jena haben den Auftrag für die instrumentelle Ausrüstung dieser neuesten Himmelswarte erhalten. Es handelt sich um einen photographischen Refraktor mit einer Linienkamera von 400 Millimeter Liniendurchmesser und einer Spiegelkamera von 600 Millimeter Spiegeldurchmesser und einem neuen mechanischen Aufbau für ein vorhandenes Fernrohrobjektiv von 400 Millimeter Durchmesser. Alle Bewegungen der Beobachtungsbühnen erfolgen durch Elektromotoren, die der Beobachter von seinem Standpunkt aus durch Druckknöpfe betätigt. Die alte „Himmelsleiter“, an der der Astronom sonst mühsam hinauf- und hinabklettern mußte, ist verschwunden.

Eine neue Sternwarte für den Vatikan. Im Sommer des Papstes, Castel Gandolfo, weit außerhalb der störenden Lichter der ewigen Stadt, wird die neue Sternwarte des Vatikan errichtet. Die Zeitwerke Jena haben den Auftrag für die instrumentelle Ausrüstung dieser neuesten Himmelswarte erhalten. Es handelt sich um einen photographischen Refraktor mit einer Linienkamera von 400 Millimeter Liniendurchmesser und einer Spiegelkamera von 600 Millimeter Spiegeldurchmesser und einem neuen mechanischen Aufbau für ein vorhandenes Fernrohrobjektiv von 400 Millimeter Durchmesser. Alle Bewegungen der Beobachtungsbühnen erfolgen durch Elektromotoren, die der Beobachter von seinem Standpunkt aus durch Druckknöpfe betätigt. Die alte „Himmelsleiter“, an der der Astronom sonst mühsam hinauf- und hinabklettern mußte, ist verschwunden.

Eine neue Sternwarte für den Vatikan. Im Sommer des Papstes, Castel Gandolfo, weit außerhalb der störenden Lichter der ewigen Stadt, wird die neue Sternwarte des Vatikan errichtet. Die Zeitwerke Jena haben den Auftrag für die instrumentelle Ausrüstung dieser neuesten Himmelswarte erhalten. Es handelt sich um einen photographischen Refraktor mit einer Linienkamera von 400 Millimeter Liniendurchmesser und einer Spiegelkamera von 600 Millimeter Spiegeldurchmesser und einem neuen mechanischen Aufbau für ein vorhandenes Fernrohrobjektiv von 400 Millimeter Durchmesser. Alle Bewegungen der Beobachtungsbühnen erfolgen durch Elektromotoren, die der Beobachter von seinem Standpunkt aus durch Druckknöpfe betätigt. Die alte „Himmelsleiter“, an der der Astronom sonst mühsam hinauf- und hinabklettern mußte, ist verschwunden.

Eine neue Sternwarte für den Vatikan. Im Sommer des Papstes, Castel Gandolfo, weit außerhalb der störenden Lichter der ewigen Stadt, wird die neue Sternwarte des Vatikan errichtet. Die Zeitwerke Jena haben den Auftrag für die instrumentelle Ausrüstung dieser neuesten Himmelswarte erhalten. Es handelt sich um einen photographischen Refraktor mit einer Linienkamera von 400 Millimeter Liniendurchmesser und einer Spiegelkamera von 600 Millimeter Spiegeldurchmesser und einem neuen mechanischen Aufbau für ein vorhandenes Fernrohrobjektiv von 400 Millimeter Durchmesser. Alle Bewegungen der Beobachtungsbühnen erfolgen durch Elektromotoren, die der Beobachter von seinem Standpunkt aus durch Druckknöpfe betätigt. Die alte „Himmelsleiter“, an der der Astronom sonst mühsam hinauf- und hinabklettern mußte, ist verschwunden.

Eine neue Sternwarte für den Vatikan. Im Sommer des Papstes, Castel Gandolfo, weit außerhalb der störenden Lichter der ewigen Stadt, wird die neue Sternwarte des Vatikan errichtet. Die Zeitwerke Jena haben den Auftrag für die instrumentelle Ausrüstung dieser neuesten Himmelswarte erhalten. Es handelt sich um einen photographischen Refraktor mit einer Linienkamera von 400 Millimeter Liniendurchmesser und einer Spiegelkamera von 600 Millimeter Spiegeldurchmesser und einem neuen mechanischen Aufbau für ein vorhandenes Fernrohrobjektiv von 400 Millimeter Durchmesser. Alle Bewegungen der Beobachtungsbühnen erfolgen durch Elektromotoren, die der Beobachter von seinem Standpunkt aus durch Druckknöpfe betätigt. Die alte „Himmelsleiter“, an der der Astronom sonst mühsam hinauf- und hinabklettern mußte, ist verschwunden.

im Haushaltsauschuß seine Auffassung über die wirtschaftliche Lage Deutschlands darzulegen.

Herr Dr. Sillferding (Soz.) äußerte starke Bedenken gegen die neue Verzögerung des Etats für 1933. Seine Partei stehe auf dem Standpunkt, daß die Verabschiedung von Etats durch Notverordnung mindestens mit dem Geiste der Verfassung in Widerspruch stehe. Im übrigen war er der Auffassung, daß die vom Minister geleitete Etatslage angeht, der schweren Kräfte, die sich in seinem Fehlbetrag widerspiegeln, erträglich sei und für die Zukunft zu bevorzugen seinen Anlaß biete. Die gesamte Verabschiedung des Reiches sei in keiner Weise geeignet, den Reichscredit irgendwie zu erschüttern. Eine Ermäßigung des Discontozins sollte zur Behebung des Kapitalmarktes erwogen werden. Die Bedenken der Reichsbank, daß dann Kapitalisten ins Ausland abfließen, sei bei unserer Lebewirtschaft nicht durchschlagend. Die Länder und Gemeinden hätten ein Defizit, das auf 800 Millionen Reichsmark zu veranschlagen sei. Hier seien Hilfsmaßnahmen dringend notwendig.

Herr Dr. (Dnat.) wandte sich dagegen, daß man die Deutschnationalen für das Finanzelend verantwortlich mache. Im übrigen müsse man sich in der Gesamtsicht zurückhalten, damit nicht die Keime des beginnenden Aufbores zerstört würden. Es sei das Gebot der Stunde, in der heutigen Zeit der Regierung, wie sie auch heißen möge, eine Wehrmaßnahme zu geben. Was die Ausführungen des Ministers über die Zahlungsmöglichkeiten für die Zukunftsbekämpfung angehe, so seien dagegen ernste Bedenken nicht zu erheben.

Herr Dr. (Kat.) ist der Auffassung, daß das vom Minister mit 765 Millionen angegebene Steuerdefizit für 1932 um 150 Millionen zu niedrig gefaßt sei. Unter Nichtberücksichtigung der Mindererträge und des Rentenbankdarlehens betrage die Belastung der Haushaltsjahre 1932 bis 1933 rund 6,6 Milliarden Mark oder 1,1 Milliarden im Jahresdurchschnitt. Diese Belastung könne durch die Wirtschaftsbekämpfung abgetragen zu können. Behebung der Wirtschaft, Stellung der öffentlichen Finanzen und Siedung der deutschen Sozialverhältnisse hätten eine gemeinsame Voraussetzung. Diese heiße Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Er beantrage, die Ausgabe von Steuerzuschüssen einschließlich der Nachweils einer eingeleiteten Arbeitsvermehrung und somit einer Erhöhung der Sozialhilfe erbringe. Der Redner erklärte dann die Lage der Gemeindefinanzen und forderte in diesem Zusammenhang, daß die Länder und Gemeinden auch an dem Aufkommen aus Steuerzuschüssen beteiligt werden und daß mit den Zuschüssen zur Einkommensteuer überhaupt Schluss gemacht werde und die Zuschüsse in die Tarife der Einkommensteuer eingebaut würden. Ueberhaupt sei eine Vereinfachung der Steuerbefehle notwendig, da sich heute kein Steuerzahler mehr darin orientiere.

Herr Dr. Schreiber (Ztr.) erklärte, die Aussprache entwickle sich zu einem internationalen Ereignis. Der Herr Dr. Sillferding sei mit voller Entschlossenheit für das Budgetrecht der Volkvertretung eingetreten. Der nationalsozialistische Redner habe andererseits die formale Verabschiedung des Reichshaushalts 1932 unter ausdrücklicher Verweisung auf die Reichsverfassung gefordert. Das seien positive Beispiele einer deutschen Innenpolitik, die umso bemerkenswerter seien, je unbedingter die deutsche Innenpolitik mit der Chiffresprache ihrer Bulletin in Köln und Berlin geworden ist (gr. Heiterkeit). Daß der Reichsfinanzminister die finanzpolitische Lage mit Offenheit dargestellt habe, sei ein außerordentliches Verdienst, denn das Ausland schätze, wie der Bericht des amerikanischen Bankiers Wiggins zeige, die Klarheit der Staatslinie. Das Ueberwiegen der Aufgaben der öffentlichen Hand nehme eine für die Wirtschaft ruinöse Entwicklung. Ein Entlastungsprozess gegenüber einer vorkommenden Wirtschaft müsse trotz des Bestandes wieder einleiten. Andererseits sei angesichts der ungebührlichen Volkssnot das soziale Existenzminimum an mehr als einer Stelle des Reichsetats unterschritten. Der Etat weise in die Richtung einer Sammlung der positiven politischen Kräfte.

Nächste Sitzung am Donnerstag, in der die finanzpolitische Aussprache weitergeführt wird. Außerdem ist auf die Tagesordnung gesetzt worden: die Gegenannahme des mündlichen Berichts des Rechnungsuntersuchungsausschusses über die Haushaltsrechnung 1930 sowie über einige Denkschriften.

Nächste Sitzung am Donnerstag, in der die finanzpolitische Aussprache weitergeführt wird. Außerdem ist auf die Tagesordnung gesetzt worden: die Gegenannahme des mündlichen Berichts des Rechnungsuntersuchungsausschusses über die Haushaltsrechnung 1930 sowie über einige Denkschriften.

Nächste Sitzung am Donnerstag, in der die finanzpolitische Aussprache weitergeführt wird. Außerdem ist auf die Tagesordnung gesetzt worden: die Gegenannahme des mündlichen Berichts des Rechnungsuntersuchungsausschusses über die Haushaltsrechnung 1930 sowie über einige Denkschriften.

Nächste Sitzung am Donnerstag, in der die finanzpolitische Aussprache weitergeführt wird. Außerdem ist auf die Tagesordnung gesetzt worden: die Gegenannahme des mündlichen Berichts des Rechnungsuntersuchungsausschusses über die Haushaltsrechnung 1930 sowie über einige Denkschriften.

Nächste Sitzung am Donnerstag, in der die finanzpolitische Aussprache weitergeführt wird. Außerdem ist auf die Tagesordnung gesetzt worden: die Gegenannahme des mündlichen Berichts des Rechnungsuntersuchungsausschusses über die Haushaltsrechnung 1930 sowie über einige Denkschriften.

Nächste Sitzung am Donnerstag, in der die finanzpolitische Aussprache weitergeführt wird. Außerdem ist auf die Tagesordnung gesetzt worden: die Gegenannahme des mündlichen Berichts des Rechnungsuntersuchungsausschusses über die Haushaltsrechnung 1930 sowie über einige Denkschriften.

Nächste Sitzung am Donnerstag, in der die finanzpolitische Aussprache weitergeführt wird. Außerdem ist auf die Tagesordnung gesetzt worden: die Gegenannahme des mündlichen Berichts des Rechnungsuntersuchungsausschusses über die Haushaltsrechnung 1930 sowie über einige Denkschriften.

Ämtliches.

Weitere ämtliche Bekanntmachungen befinden sich auf der dieser Nummer veröffentlicht.

A. VIII* 1/33.

Privatimpfungen.

Verste, die im Kalenderjahr 1932 im Kreise Teltow Privatimpfungen durchgeführt haben, sind gemäß § 8 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 (RGBl. S. 31) verpflichtet, die dargelegenen Privatimpfungen (in Romagen dem Magistat) mit am Jahresabschluß vorzulegen. Soweit diese bisher noch nicht geschehen ist, fordere ich die Herren Verste auf, dieser Vorchrift baldmöglichst zu entsprechen.

Die Ortspolizeibehörden erhalte ich, sämtliche Verste ihres Bezirks auf diese Bekanntmachung noch besonders aufmerksam zu machen und sie zur ungehinderten Vorlegung der vorbedingten Privatimpfungen zu veranlassen, soweit dies noch nicht geschehen ist sollte.

Die Vorlage sämtlicher Privatimpfungen aus dem Jahre 1932 muß bis Ende Januar 1933 erfolgen sein.

Berlin, den 6. Januar 1933.

Der Landrat des Kreises Teltow. von Rathjuss.

Gruppe Franken der SA aufgelöst

Der Gruppenführer seines Postens entlassen.

Nürnberg, 12. Januar. Im Zusammenhang mit Zusammenstößen im Hiltferhaus ist der bisherige Gruppenführer der SA, Franken, Reichstagsabgeordneter Willi Siegmann, vom Stabschef der SA, seines Postens entlassen worden. Diese Maßnahme wird damit begründet, daß Siegmann sich gegen Befehle der obersten SA-Führung aufgelehnt habe. Die Gruppe Franken der SA wird aufgelöst.

Nürnberg, 12. Januar. Im Zusammenhang mit Zusammenstößen im Hiltferhaus ist der bisherige Gruppenführer der SA, Franken, Reichstagsabgeordneter Willi Siegmann, vom Stabschef der SA, seines Postens entlassen worden. Diese Maßnahme wird damit begründet, daß Siegmann sich gegen Befehle der obersten SA-Führung aufgelehnt habe. Die Gruppe Franken der SA wird aufgelöst.

Nürnberg, 12. Januar. Im Zusammenhang mit Zusammenstößen im Hiltferhaus ist der bisherige Gruppenführer der SA, Franken, Reichstagsabgeordneter Willi Siegmann, vom Stabschef der SA, seines Postens entlassen worden. Diese Maßnahme wird damit begründet, daß Siegmann sich gegen Befehle der obersten SA-Führung aufgelehnt habe. Die Gruppe Franken der SA wird aufgelöst.